

Empfang des Französischen Botschafters, 21. Juni 2023, Chemnitz

Auf Einladung des französischen Botschafters, François Delattre, und des sächsischen Ministerpräsidenten, Michael Kretschmer, nahm die 1. Stellvertretende Vorsitzende des FRV, Susanne Greilich, am 21. Juni 2023 in Chemnitz an einem gemeinsamen Empfang der Französischen Botschaft und des Freistaates Sachsen mit anschließendem festlichen Abendessen teil.

Anlass war die Würdigung der bereits im Spätherbst 2022 gestarteten „Frankreich-Initiative Ostdeutschland (FIOst)“ im Rahmen der in Chemnitz stattfindenden Ministerpräsidentenkonferenz Ost. Vor dem Hintergrund des aus historischen Gründen bis dato herrschenden Fokus der deutsch-französischen Beziehungen auf westdeutsch-französische Kontakte einerseits und der geopolitischen Veränderungen durch Ukrainekrieg und Corona-Pandemie andererseits hat es sich die FIOst zum Ziel gesetzt, den ostdeutschen Bundesländern Aufmerksamkeit zu verschaffen und ihre Beziehungen zu Frankreich zu stärken. Seit November 2022 arbeitet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW/OFAJ), Germany Trade and Invest (GTAI), dem Ostdeutschen Wirtschaftsforum, des Deutsch-Französischen Wirtschaftskreises Berlin sowie der Französischen Botschaft, an der Präzisierung und Umsetzung der Initiative. Die breite Einbeziehung aller gesellschaftlichen Bereiche wie Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Kultur/Tourismus und Zivilgesellschaft ist dabei eine der zentralen Prämissen der Initiative.

Zu dieser festlichen Veranstaltung waren zahlreiche Vertreter aus den genannten Bereichen geladen. Neben Susanne Greilich als Vertreterin des Frankoromanistikverbandes nahmen u.a. Prof. Stephanie Wodianka (Universität Rostock, CaNoFF), Prof. Matthias Middell (Universität Leipzig) und Prof. Ralf Ludwig (Universität Halle) für die Wissenschaft teil.

In einer Rede zum Auftakt betonte der französische Botschafter die Bedeutung der Initiative, die eine Herzensangelegenheit des Präsidenten der Französischen Republik, Emmanuel Macron, selbst sei und für die deutsch-französischen Beziehungen – 60 Jahre nach dem Elysée-Vertrag – neue Impulse verspreche. Susanne Greilich nutzte für den Frankoromanistikverband die Gelegenheit, um dem Botschafter für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und langjährige Unterstützung des FRV (u.a. in Form des Prix Germaine de Staël) zu danken.

Als Vertretung aller Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das Fach Französisch an den Universitäten des deutschsprachigen Raums verantworten – einschließlich der Kolleginnen und Kollegen an den frankoromanistischen Instituten in Berlin, den sechs weiteren ostdeutschen Universitäten in Leipzig, Potsdam, Rostock, Dresden, Jena und Halle sowie den drei universitären Frankreich- und Frankophoniezentren in Dresden, Leipzig, Berlin und des Campus Nord für Frankreich & Frankophonie (CaNoFF) – unterstützt der Frankoromanistikverband die Initiative mit Nachdruck. Wir sehen sie als eine Chance, der Bedeutung des deutsch-französischen Wissenschaftsaustauschs und die Wissenschaftskooperation sowie dem Französischunterricht auch an den ostdeutschen Universitäten und Schulen verstärkte Aufmerksamkeit zu verschaffen.